

## Abgeordnete Lehrer\*innen im Hochschuldienst

**Dr. Sabine Klomfaß**

Vertretung der Professur für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Schulpädagogik und empirische Bildungsforschung

## Zwei Systeme in der Lehrerbildung

2

Lehrerbildungs-system	Academic Program	Professional Program
Qualifikationsprofil der Lehrenden	Wissenschaftler*innen	Lehrer*innen
Ausbildungsstätte	Universität	Schule (Studieneminar)
typische Lehrformen	disziplinär strukturiert	am Schulalltag und Berufsleben orientiert
Deutsches Modell	Erste Phase	Zweite Phase

Vgl. Darling-Hammond/Lieberman 2012; Treppe/Weil 2015

- Warum lassen sich Lehrer\*innen in den Hochschuldienst abordnen?
- Was sind ihre beruflichen Ziele?
- Welche professionsbezogenen Vorstellungen (insbesondere zur Verbindung von wissenschaftlichem und schulpraktischem Wissen; Theorie-Praxis-Relationen) bringen sie in ihre Lehre ein?
- In welche Arbeitskontexte sind sie an ihrem universitären Arbeitsplatz eingebunden und wie sehen sie sich dort wahrgenommen?
- Was nehmen sie von der Universität mit zurück an ihre Schule?

- Explorativ angelegte Interviewstudie (leitfadengestützt) mit 24 PÄMis an zwei hessischen und einer nordrhein-westfälischen Universität
- Auswertungsschritte
  - qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2010) zur Erfassung und Dimensionierung der Erfahrungs- und Wahrnehmungsmuster der PÄMis
  - Erstellung von Fallübersichten und einer typisierenden Strukturierung gemäß der Zuordnungen zum Academic Program ↔ Professional Program
  - vertiefende Interpretation von Eckfällen als Fallstudien mit der Leitfrage: Positionieren sich PÄMis als wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen oder als berufserfahrene Ausbilder\*innen?

„Ich glaube, das war für die [Studierenden] ganz wichtig. Weil die haben, glaube ich, so reine Wissenschaftler und auch Fachdidaktiker, von denen sie häufig wussten, dass es eigentlich ja keine Fachdidaktiker sind, sondern// also die eigentlich sozusagen Fachwissenschaftler werden wollten, aber dann das irgendwie nicht so richtig geklappt hat, sage ich mal (lacht), die haben die eben als so abgehoben wahrgenommen und zu wenig an der Schulrealität dran. Und dadurch, dass ich natürlich viele so Erfahrungswerte aus der Praxis da mit einfließen lassen konnte, haben die das schon dankbar auch aufgenommen, also fanden die das schon ganz attraktiv...

... Wobei ich auch häufig natürlich wahrgenommen habe, dass ich dann letztlich wiederum fachwissenschaftlich auch zum Teil dann nicht so ernst genommen wurde natürlich wie andere Kollegen. Aber das war// ja, also damit habe ich, glaube ich, relativ zügig zu leben gelernt.“ (F24, Z. 364-377)

### Institutionelle Einbindung von abgeordneten Lehrer\*innen

- in Forschungskontexte
- zur Verbesserung akademischer Lehre
- an das Zentrum für Lehrerbildung
- in einem (phasenübergreifenden) Modell zur Qualifikation von Lehrerbildner\*innen

- Blömeke, S., Hascher, T., Mayr, J. (2005). Beruf: LehrerbildnerIn. Selbstverständnis, Aufgaben, Qualifizierung. *journal für lehrerInnenbildung*, 5(4), 7-20.
- Darling-Hammond, L., Lieberman, A. (2012). *Teacher education around the world: Changing policies and practices*. London/New York: Routledge.
- Diesterweg, F.A. (1873). *Wegweiser zur Bildung für deutsche Lehrer* (5. Aufl.). Essen: Baedeker.
- Hascher, T. (2005). Die Erfahrungsfalle. *journal für lehrerInnenbildung*, 5(4), 40-46.
- Schratz, M. (2015). LehrerbildnerInnen. Die „unsichtbare Profession“ aus der Policy-Perspektive. *journal für lehrerInnenbildung*, 15(2), 40-44.
- Tenorth, H.-E. (2015). Schulmänner als Lehrerbildner. *journal für lehrerInnenbildung*, 15(2), 7-11.
- Tremp, P., Weil, M. (2015). Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner: Ansprüche und Kontexte. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 33 (3), 309-318.
- Wissenschaftsrat (2007). *Empfehlungen zu einer lehrorientierten Reform der Personalstruktur an Universitäten*. Berlin
- Zierer, K., Lamers (2016): Schulpraktische Erfahrungen der deutschen Hochschullehrenden im Bereich der Schulpädagogik, *Pädagogische Rundschau*, 8, 313-324.